

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Lieber Freund des Palmengartens !

Schoser, Gustav

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-256224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-256224)

Der Palmengarten

Vierteljahresschrift des Palmengartens der Stadt Frankfurt a. M.

34. Jahrgang

Januar bis März 1970

Heft 1

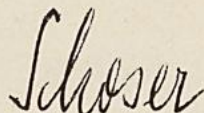
Lieber Freund des Frankfurter Palmengartens!

Unsere Hauszeitschrift erscheint nun zur Frühlingsblumenschau erstmals vierteljährlich. Sie werden wohl darüber erstaunt sein, aber es hat seine guten Gründe. Während diese Zeitschrift bislang ausschließlich für die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Palmengartens aufgelegt und zu einem Teil auch an unseren Kassen verkauft wurde, haben wir uns überlegt, wie wir damit eine größere Anzahl der Palmengarten-Freunde erreichen können und wir kamen zu der Überzeugung, daß ja diejenigen, die eine Dauerkarte für den Palmengarten haben, auch als eigentliche Freunde und Gönner dieses Gartens anzusprechen sind. So bemühen wir uns nun, die Auflage auf 10 000 Stück zu erhöhen und möchten diesen, die mit uns verbunden sind, jedes Vierteljahr diese Zeitschrift kostenlos an unseren Eingangskassen aushändigen. Außerdem wollen wir unsere Zeitschrift als unseren Boten zu allen Botanischen Gärten, mit denen wir in Verbindung stehen, schicken, um damit das Band der gemeinsamen Verbundenheit zu festigen.

Wir werden bemüht sein, nicht nur aus dem Leben des Palmengartens, seiner Geschichte, seiner gegenwärtigen Arbeit und über künftige Pläne zu berichten, sondern wir wollen auch in erhöhtem Umfange den Pflanzenkenner und den Pflanzenliebhaber ansprechen, wir wollen Pflanzengesellschaften und Vereinigungen, die sich mit Pflanzen beschäftigen, Raum geben, wir wollen aber auch versuchen, über neue Entwicklungen und neue Entdeckungen auf dem Gebiete der Pflanzenwissenschaften und des Gartenbaues zu berichten.

So hoffen wir, daß damit alle, die mit diesem Garten verbunden sind, neue Anregungen schöpfen und dadurch mit uns in engere Verbindung treten. Wir würden uns sehr freuen, wenn dies Ihren Beifall finden würde.

Ihr



(Dr. Gustav Schoser)